

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 66 (1940)  
**Heft:** 39

**Illustration:** "Luisli, es isch Alarm, mir müesse sofort i Chäller"  
**Autor:** Wetli

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Willi

Die neueste modische Errungenschaft ist das „sehr aparte, höchst elegante Luftschutzraumkostüm“

„Luisli, es isch Alarm, mir müesse sofort i Chäller!“  
 „Lieber hie stärke, als mi mit mim letschtjährige  
 Herbschtcostüm der Frou Meyer ga zeige!“

Am letzten Sonntag verirrte ich mich in die Kunstausstellung. Alle Gemälde waren mit Aufschrift versehen, die auch Preisangabe enthielt.

In einer Ecke sehe ich zwei Herren, die lachend auf ein Bild hinweisen. Ich wundere mich, was wohl ihre Heiterkeit erweckt, und nachdem sie sich verzogen, lese ich bei dem betreffenden Bild: «Meine Gattin — unverkäuflich». Lurei



Suchst du Erholung, Rast und Ruh'  
 für deine müden Glieder,  
 und schöne Ferien noch dazu:  
 Lass' in RAGAZ dich nieder!

Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 812 04

Ein älterer Herr sitzt im Zug. Ihm gegenüber hat sich eine Mutter mit ihrem Baby niedergelassen. Das Kleine schreit aus vollem Halse, den Mund dem Herrn zugekehrt. Der Herr hat Bakterienfurcht. «Hat das Kind vielleicht eine ansteckende Krankheit?» fragt er ängstlich.

«Sind Sie froh, wenn Sie angesteckt werden», sagt die Mutter, «die Kleine bekommt Zähne.»  
 Hersu